UNIKLINIK RWTH AACHEN

5. Welt-Urtikaria-Tag: Infoveranstaltung in der Uniklinik RWTH Aachen

Aachen, 21.09.2018 – Die Nesselsucht, im Fachjargon Urtikaria genannt, zählt zu den weltweit häufigsten Hautkrankheiten. Typische Symptome sind Quaddeln, Juckreiz und Schwellungen. Das Team der Klinik für Dermatologie und Allergologie an der Uniklinik RWTH Aachen lädt Betroffene, Angehörige und Interessierte zu einer Infoveranstaltung am 01.10.2018 von 15:30 bis 16:30 Uhr in den Seminarraum der Aachener Uniklinik ein. Anlass ist der Welt-Urtikaria-Tag, der in diesem Jahr zum fünften Mal begangen wird und auf die Hautkrankheit aufmerksam machen soll.

Deutschlandweit leiden 800.000 Menschen an der chronisch spontanen Urtikaria. Das Wort leitet sich vom lateinischen Begriff „urtica“ ab, was so viel wie „Brennnessel" bedeutet und die typischen Symptome und Hauterscheinungen der Urtikaria beschreibt, wie sie auch nach dem Kontakt mit einer Brennnessel auftreten. Bei den meisten Betroffenen kommt es schubweise und unabhängig von äußeren Faktoren zu den Hautveränderungen– Experten sprechen in diesen Fällen von einer spontanen Urtikaria. Eine sogenannte induzierbare Urtikaria liegt hingegen vor, wenn die Quaddeln durch einen bestimmten Reiz ausgelöst werden. „Es gibt viele verschiedene Faktoren, die eine Nesselsucht auslösen können, zum Beispiel Medikamente, Infekte oder Unverträglichkeiten. Nur bei einem kleinen Teil der Patienten entwickelt sich aus einer akuten Urtikaria eine chronische Urtikaria, das heißt die Beschwerden halten länger als sechs Wochen an“, sagt Prof. Dr. med. Jens Malte Baron, kommissarischer Klinikdirektor.

Insbesondere dann, wenn die Quaddelschübe häufig auftreten oder zusätzlich Gesichtsschwellungen die Lage weiter verschlimmern, ist eine Suche nach zugrundeliegenden Ursachen und Auslösern angezeigt, um eine gezielte Therapie durchführen zu können. Das Aachener Comprehensive Allergy Center (ACAC) an der Uniklinik RWTH Aachen bietet für diese Patienten eine Spezialsprechstunde an. „Die Betroffenen leiden sehr unter den Symptomen und finden keinen Schlaf mehr und schaffen es kaum mehr, ihren Alltag zu managen“, berichtet Dr. med. Stefani Röseler. Doch die Sorge ist unbegründet: Die Symptome der Urtikaria sind therapierbar „Mit unserer Infoveranstaltung möchten wir ein Zeichen setzen, dass die Betroffenen nicht alleine sind und dass wir sie unterstützen bei der Bewältigung der Erkrankung und der Suche nach den Ursachen“, betont Funktionsoberärztin Dr. med. Gerda Wurpts.

Auf einen Blick

Die Veranstaltung findet am Montag, 01.10.2018 von 15:30 bis 16:30 Uhr im Seminarraum der Uniklinik RWTH Aachen im Rahmen der jährlichen Patienteninformationsveranstaltungen des Aachener Comprehensive Allergy Centers (ACAC) statt. Referenten sind Prof. Jens Malte Baron, Dr. med. Stefani Röseler und Dr. med. Gerda Wurpts. Im Anschluss stehen die drei Mediziner gerne für Fragen zur Verfügung. Darüber hinaus wird ausreichend Infomaterial zum Mitnehmen ausgelegt.

PRESSEMITTEILUNG

UNIKLINIK RWTH AACHEN

Über das Aachener Comprehensive Allergy Center (ACAC)

Das ACAC der Uniklinik RWTH Aachen ist ein Zusammenschluss von elf Kliniken und Instituten der Uniklinik der RWTH Aachen, zwei externen Kooperationspartnern (Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, St. Marien Hospital, Düren und Praxisklinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Ärztehaus am Luisenhospital) und 24 Einweisern (Praxen und Versorgungszentren mit Schwerpunkt Allergologie) unterschiedlicher Fachrichtungen. Ziel ist die allergologische Versorgung der Patienten nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und im Rahmen einer interdisziplinären Versorgung durch verschiedene Fachbereiche der Medizin, um den Betroffenen bestmöglich gerecht zu werden.

PRESSEMITTEILUNG

Pressekontakt:

Uniklinik RWTH Aachen
Dr. Mathias Brandstädter
Leitung Unternehmenskommunikation
Pauwelsstraße 30
52074 Aachen
Telefon: 0241 80-89893
Fax: 0241 80-3389893
mbrandstaedter@ukaachen.de

Über die Uniklinik RWTH Aachen (AöR)

Die Uniklinik RWTH Aachen verbindet als Supramaximalversorger patientenorientierte Medizin und Pflege, Lehre sowie Forschung auf internationalem Niveau. Mit 36 Fachkliniken, 25 Instituten und fünf fachübergreifenden Einheiten deckt die Uniklinik das gesamte medizinische Spektrum ab. Hervorragend qualifizierte Teams aus Ärzten, Pflegern und Wissenschaftlern setzen sich kompetent für die Gesundheit der Patienten ein. Die Bündelung von Krankenversorgung, Forschung und Lehre in einem Zentralgebäude bietet beste Voraussetzungen für einen intensiven interdisziplinären Austausch und eine enge klinische und wissenschaftliche Vernetzung.
Rund 7.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für patientenorientierte Medizin und eine Pflege nach anerkannten Qualitätsstandards. Die Uniklinik versorgt mit 1.400 Betten rund 50.000 stationäre und 200.000 ambulante Fälle im Jahr.